



JAHRESBERICHT 2011



Von den Azoren in Portugal bis zur russischen Region Tatarstan, von der Region Lappi im Norden Finnlands zur griechischen Insel Kreta, die Mitglieder der Versammlung der Regionen Europas (VRE) regieren ca. 240 Millionen Bürger in ganz Europa.

Seit 1985 ist die VRE ständig gewachsen und stellt heute das größte unabhängige Netzwerk der Regionen in ganz Europa dar. Sie bietet ihren Mitgliedern eine effektive Stimme auf europäischer Ebene und ein dynamisches Forum für interregionale Kooperation an. Dieser Bericht spiegelt die Ergebnisse dieses Auftrags als Schnappschuss der VRE-Aktivitäten und Erfolge im Jahr 2011 wider.

INHALTSVERZEICHNIS

01	Michèle Sabban, Präsidentin der VRE
03	Klaus Klipp, Generalsekretär der VRE
03	Urs Wüthrich-Pelloli, Vize-Präsident und Schatzmeister der VRE
04	VRE-Externe Finanzierung
04	VRE-Büro Brüssel
05	Kommission 1 (Wirtschaft und regionale Entwicklung)
06	VRE-Presse und Kommunikation
07	Kommission 2 (Sozialpolitik und öffentliches Gesundheitswesen)
08	VRE-Programme
09	Kommission 3 (Kultur, Bildung, Jugend, internationale Kooperation)
10	Regionales Jugendnetzwerk
11	Ständiger Ausschuss für institutionelle Angelegenheiten
12	Ständiger Ausschuss für Chancengleichheit
13	Kalender der Aktivitäten 2011

Generalsekretariat
6, rue Oberlin
F-67000 STRASBOURG
Tel.: + 33 3 88 22 07 07
Fax: + 33 3 88 75 67 19
Email: secretariat@aer.eu

VRE-Büro Brüssel
210, Avenue Louise
B-1050 Brussels
Tel.: +32 2 880 95 60
Fax.: +32 2 880 95 60
Email: aer.brussels@aer.eu

VRE-Büro Südosteuropa
II C Bratianu square nr. 11
RO-510118 Alba Iulia
Tel.: + 40 258 81 33 80
Fax: + 40 258 81 33 25
Email: aer.alba@aer.eu

Veröffentlicht unter der
Leitung von: Klaus Klipp
Redakteurin: Francine Huhardeaux
Assistenten der Redakteurin:
Antonio Buscardini, Laura Waldvogel,
Andreea Spanu. Mit Unterstützung
der Mitarbeiter des VRE Sekretariats.
Fotos: AER, Arno Fougères, CoR,
Daniel Zawarczynski, EUBAGE - Aosta (I), ISPA,
José António Rodrigues, Milen Baltov,
Hong Jang-Ho, NLK Reinberger, Per-Olof Egnell
Übersetzungen: Nicolas Cognard (F),
Andreas Gressman (D)
Druck: printsolution
Alle Rechte vorbehalten.



Michèle Sabban, Präsidentin der VRE, Vize-Präsidentin von Ile-de-France (F)

© José António Rodrigues

Michèle Sabban, Präsidentin der VRE

Seit drei Jahren habe ich jetzt die Ehre, Präsidentin der VRE zu sein. Drei Krisenjahre in Europa, aber auch drei Jahre des Handelns für unsere Regionen. Das Jahr 2011 war in dieser Hinsicht ein Wendejahr für die europäischen Regionen, die sich mit der Krise auseinandersetzen und deren Auswirkungen abfedern mussten. Auch für unsere Versammlung war es ein Wendejahr. Bevor ich auf die meines Erachtens entscheidenden Ereignisse von 2011 eingehe, möchte ich dem Generalsekretariat der VRE ein Lob aussprechen: in den schwierigen Zeiten, mit denen unsere Regionen heute zu kämpfen haben, hat jeder einzelne die ihm übertragenen Aufgaben mit Ernst und großem Einsatz erledigt. Ein großes Lob gebührt auch der Arbeit von Klaus Klipp, der uns heute nach zehn Jahren bei der VRE verlässt. Wir haben in den letzten drei Jahren in gutem Einverständnis zusammenarbeiten können, und dafür möchte ich ihm danken. Ich heiße seinen Nachfolger Pascal Goergen willkommen, der auf unserer letzten Hauptversammlung zum Generalsekretär ernannt wurde. Ich bin sicher, dass er sich darum bemühen wird, die Präsenz unserer Organisation bei den europäischen Institutionen zu stärken und mit jeder unserer Regionen zu arbeiten, um unserer Stimme, unseren Überzeugungen und unserem Modell Gehör zu verschaffen.

Die Krise war 2011 eines unserer Hauptanliegen. Sie hat die Haushalte der Regionen belastet und damit unseren Handlungsspielraum eingeschränkt. Aber wir haben beschlossen, eine Tugend daraus zu machen. Einerseits wollten wir gegen die gegenwärtigen Schwierigkeiten angehen, zugleich aber die langfristige Perspektive im Auge behalten, den wirtschaftlichen Aufschwung, und darüber nachdenken, wie wir in unsere lokalen Potenziale investieren und eine Grundlage für zukünftiges Wachstum schaffen können. Dafür brauchen wir, davon bin ich überzeugt, mehr Europa und vor allem mehr interregionale Zusammenarbeit. Vorausdenken, sich zusammenschließen, um zu handeln: für

mich sind das die drei Leitmotive für die VRE. Ich denke, es ist uns gelungen, mit unseren Aktionen wirksam Einfluss auszuüben.

Im Oktober haben wir gemeinsam mit dem Land Niederösterreich in St. Pölten (A) das Gipfeltreffen der europäischen Regionen, zur zukünftigen Kohäsionspolitik ausgerichtet. Zusammen mit anderen Organisationen, welche die Gemeinden und Regionen Europas vertreten, forderte die VRE die Fortsetzung einer ehrgeizigen Regionalpolitik, die sich auf einen ganzheitlichen Ansatz der Regionalentwicklung gründet und unsere Regionen an den Entscheidungsprozessen und den in den Regionen geplanten Projekten beteiligt. Daher haben wir den Europäischen Rat und das Europäische Parlament aufgefordert, die lokalen und regionalen Partner bei den Verhandlungen über die künftige Kohäsionspolitik einzubeziehen. Hier steht sehr viel für uns auf dem Spiel: es geht um unsere Fähigkeit, langfristige Investitionen zu tätigen und darum, als vollwertige Partner bei den Institutionen anerkannt zu werden.

Dies haben wir auch im Dezember in Brüssel der Europäischen Kommission anlässlich des 60-jährigen Bestehens des Rates der Gemeinden und Regionen Europas in Erinnerung gerufen. Multi-Level-Governance, im Vertrag von Lissabon festgeschrieben, darf nicht zu einem bloßen Prinzip verkommen, sie muss zu einer politischen Kultur werden. Wir können unser Fachwissen und unsere Kompetenzen vor Ort in die Waagschale werfen, und diese müssen frühzeitig berücksichtigt werden. Wir werden im Laufe des kommenden Jahres Gelegenheit haben, diese Aktion fortzusetzen: „Kohäsion herstellen“, das ist mein Vorsatz für 2012.

Doch die Stärke unserer Versammlung liegt auch darin, über die Grenzen der Europäischen Union hinaus zu wirken. Deshalb sind wir in der Lage, gestützt auf eine starke interregionale Zusam-

menarbeit, eine Nachbarschaftspolitik im Dienst eines nachhaltigen Wachstums zu führen.

Beispielhaft hierfür ist unser seit bald zwei Jahren andauerndes Engagement in der Schwarzmeer-Region. Im Rahmen des zweiten Gipfeltreffens in Batumi in Georgien, taten sich die Regionen im Umkreis des Schwarzen Meeres mit denen des Donaubeckens zusammen, um gemeinsam über Wasserprobleme zu sprechen. Es wurde zu einem großen Erfolg. Dort, wo die nationalen Regierungen nicht weiterkommen, gelingt es den Regionen, die Dinge ins Rollen zu bringen und konkrete Projekte zu entwerfen, und sich damit den ökologischen, sozioökonomischen und kulturellen Herausforderungen der Region zu stellen. Dies zeigt die Fähigkeiten der VRE als *action tank*. Daneben haben wir uns auch, auf breiterer Basis, an der östlichen Partnerschaft und an den euro-mediterranen Beziehungen beteiligt.

So haben wir die Revolutionen des arabischen Frühlings mit besonderer Aufmerksamkeit verfolgt. In Tunesien, wo die Union für das Mittelmeer nicht zur Stelle war, habe ich ein Engagement unsererseits befürwortet, um den Regionen von morgen beim Wiederaufbau zu helfen und die regionale Entwicklung, die Jugendbeschäftigung und die Demokratisierung des Landes zu unterstützen. Dazu haben wir im Mai eine Vereinbarung mit den Ministerien für Beschäftigung und Berufsausbildung und für regionale Entwicklung unterzeichnet. Dies fand seine Fortsetzung im Juli mit einem Seminar für regionale Beamte in Pescara (I) und einem Seminar für weibliche Kandidaten im September, um so die demokratische Gleichstellung voranzutreiben. Die Eröffnung einer ständigen Vertretung vor Ort wird uns in Zukunft ermöglichen, die weitere Entwicklung aus der Nähe zu verfolgen, und die dezentralisierte Zusammenarbeit erleichtern.

Indem ich die Expertise und die Interessen unserer Regionen in internationale Organisationen eingebracht habe, wollte ich außerdem zeigen, dass die VRE ihren Beitrag zur Bewältigung von globalen Herausforderungen leisten kann. Beim Kampf gegen die Klimaerwärmung stehen einige unserer Regionen in vorderster Reihe und unsere Peer Reviews tragen ihre Früchte. Unsere Bemühungen wurden auf der Hauptversammlung von R20 begrüßt, wo ich, in Ihrer aller Namen, eine Auszeichnung für unser Engagement für die Entwicklung der grünen Wirtschaft erhielt. Auch mit NEAR, der Vereinigung der Regionalregierungen von Nordostasien, die uns bei ihrem letzten internationalen Forum als Ehren-gäste empfing, knüpfen wir Beziehungen an, die die Einflussmöglichkeiten der VRE weltweit aufwerten werden.

2011 war ein kritisches Jahr, aber auch ein Jahr der Hoffnung. Hoffnung auf eine verstärkte Zusammenarbeit der Regionen, um gemeinsam die Territorien des Kontinents voranzubringen; Hoffnung auf respektvolle und wirksame Nachbarschaftsbeziehungen; Hoffnung schließlich auf die Herstellung eines stabilen und nachhaltigen Wirtschaftswachstums in unseren Regionen, welches den Auswirkungen der Klimaerwärmung wirksam begegnet und gleichzeitig ein ehrgeiziges Wachstumsmodell für die Territorien bereithält.

2012 wird vermutlich ein Jahr der Unsicherheiten bleiben. Doch damit es auch zu einem Jahr der gelungenen regionalen Entwicklung wird, dafür benötigt Europa die VRE, so wie die VRE jeden von uns benötigt.

Die VRE-Präsidentin mit den tunesischen Ministern für regionale Entwicklung sowie Berufsbildung und Beschäftigung, Mai



© AER

Michèle Sabban antwortet der tunesischen Presse, Mai



© AER

Michèle Sabban trifft sich mit José Manuel Barroso, dem Präsidenten der Europäischen Kommission, Juni



© CoR

Präsidentin Sabban und Landeshauptmann Erwin Pröll überreichen das „St. Pöltner Manifest“ an Kommissar Hahn und die Vertreterin der EU-Ratspräsidentschaft, Niederösterreich (A), Oktober



© NLK Reinberger



Klaus Klipp, Generalsekretär der VRE

© José António Rodrigues

Klaus Klipp, Generalsekretär der VRE

Heute möchte ich nicht den üblichen Jahresbericht präsentieren, sondern stattdessen aus einem eher persönlichen Blickwinkel auf die letzten zehn Jahre als Generalsekretär der VRE zurückblicken.

Als ich bei der VRE anfang, waren die Beziehungen zu den europäischen Institutionen, besonders zur Kommission, nicht einfach. Die VRE besaß noch nicht das Image welches sie heute besitzt. Zudem war es schwierig, Türen zu öffnen. Heute jedoch ist die VRE eine angesehene Organisation und alle europäischen Partner suchen unseren Beitrag.

Ich habe immer die Auffassung vertreten, dass die Aufgabe der VRE im Wesentlichen darin besteht, Dienstleistungen zu liefern. Politiker leiten die VRE: die VRE besteht aus Politikern! Die VRE besteht aus Zusammenarbeit zwischen den Regionen! Keine Bürokratie, kein Think Tank, keine Organisation, die ihren Mitgliedern sagt, was sie zu tun haben. Die VRE gehört Ihnen, es ist Ihr Netzwerk. Sie führen es zum Erfolg.

Ich möchte allen VRE-Mitgliedern dafür danken, dass sie mir ihre Tür geöffnet und mir zugehört haben. Danke für unsere offenen Diskussionen, das Erörtern von Problemen und die gemeinsame Suche nach Lösungen.

Ich habe in der VRE mit drei Präsidenten gearbeitet, aus drei verschiedenen Ländern, administrativen Kulturen, Sprachen und politischen Orientierungen. Alle drei Präsidenten haben die VRE mitgeprägt. Ich möchte ihnen für ihr Engagement danken.

Sehr positive Erinnerungen verbinde ich mit dem Sekretariat. Es besitzt ein hervorragendes, sehr professionelles und hoch motiviertes Team, das den Erfolg der VRE erst möglich macht. Es hat mir große Freude bereitet, mit diesen Kollegen zusammenzuarbeiten. Ich möchte ihnen danken.

Was die Zukunft anbelangt, so hilft die Trias Einfluss-Wissen-Aktion den Regionen, sich für die Globalisierung zu wappnen und die Krise hinter sich zu lassen. Europa benötigt politische Führung. Dass die Märkte die europäische Politik dominieren, ist einfach inakzeptabel.

Das Griechenland der Antike möge als Modell dienen. Die Menschen lebten in dezentralisierten Poleis, Stadtstaaten. Zuweilen bekämpften sie sich, doch gemeinsam waren sie erfolgreich, in politischer, wirtschaftlicher und kultureller Hinsicht. So erfolgreich, dass wir diese Epoche als die Wiege unserer Zivilisation bezeichnen.

Urs Wüthrich-Pelloli, Vize-Präsident und Schatzmeister der VRE

Die bereits in meinem letzten Jahresbericht erwähnte schwierige Finanzlage der VRE konfrontiert uns unverändert mit großen Herausforderungen, damit der Fortbestand unserer Organisation gesichert werden kann. Gleichzeitig bestätigt gerade die Finanz- und Wirtschaftskrise in vielen Ländern Europas die Notwendigkeit der wichtigen Vernetzungs- und Unterstützungsarbeit der VRE bei der Stärkung der Regionen als unverzichtbare politische Gestaltungskraft.

Aus diesem Grund haben wir anlässlich der Vorstandssitzung in s'Hertogenbosch im April 2011 einen „Aktionsplan Mitgliedschaft“ der VRE erstellt, in dessen Rahmen sich die Vorstandsmitglieder engagiert und ihre Kolleginnen und Kollegen in den anderen Regionen zum Handeln aufgefordert haben. Sie haben nicht nur Kontakt mit Mitgliedern aufgenommen, die in der Versammlung wenig oder gar nicht aktiv sind, sondern auch Nicht-Mitgliedsregionen angesprochen, um sie von dem Mehrwert

einer Mitgliedschaft in der VRE zu überzeugen. Das Sekretariat hat die politisch Verantwortlichen dabei in ihrer Arbeit unterstützt, indem für jeden von ihnen ein(e) Mitarbeiter/-in für das jeweilige Land als Kontaktperson bestimmt wurde. Diese Arbeit an der Basis hat die Wiederbelebung von Kontakten mit einer Reihe von Regionen in ganz Europa ermöglicht.

Darüber hinaus haben wir natürlich unsere von der Europäischen Union geförderten Aktivitäten, die konkrete und positive Ergebnisse verzeichnen, fortgeführt und intensiviert.

Ich möchte mich bei dieser Gelegenheit bei all denjenigen bedanken, die hierzu beigetragen haben, und ermutige alle Beteiligten ihre Bemühungen fortzusetzen, damit die VRE weiterhin so dynamisch bleibt.

Urs Wüthrich-Pelloli,
Vize-Präsident und-
Schatzmeister der VRE,
Regierungsrat von
Basel Landschaft (CH),
zuständig für Bildung,
Kultur und Sport



© Arno Fougères

Externe Finanzierung

Betriebskostenzuschüsse

Die Europäische Kommission erneuerte den jährlichen Betriebskostenzuschuss an die VRE aus dem Programm „Europa für Bürger“. Die VRE dankt auch der Region Elsass für den neuerlichen Beitrag zu den Betriebskosten, dem Land Baden-Württemberg und der Region Alba für die Abordnung je eines Mitarbeiters sowie dem Gastgeber des VRE-Büros in Brüssel, der Region Abruzzo.

Arbeitsgruppe zu den europäischen Fördermitteln

Im Februar veröffentlichte die Arbeitsgruppe die Ergebnisse ihrer 2010 durchgeführten Umfrage zu europäischen Fördermitteln. Diese Studie hatte zum Ziel, Probleme aufzuzeigen, mit denen Regionen bei Beantragung und Verwaltung von Fördermitteln der EU konfrontiert sind, und konkrete Lösungen vorzuschlagen. Der Bericht hatte Einfluss auf die Debatte über die nächste Programmperiode und zur Unterfütterung der Positionen der VRE zum mehrjährigen Finanzrahmen.

Die Arbeitsgruppe baute die Synergien und gemeinsame Arbeit mit der Task-Force der VRE zur Kohäsion aus, was sich als sehr erfolgreich herausstellte. Die beiden Gruppen befassten sich insbesondere mit den neuen europäischen Finanzierungsinstrumenten, die ein wachsendes Gewicht in der zukünftigen Förderlandschaft der EU erhalten sollen.

Beide Gruppen veranstalteten gemeinsam ein Frühstücksbriefing und ein



Arbeitstreffen über „Finanzierungsinstrumente: was kommt auf uns zu, und sind die europäischen Regionen bereit?“ (Brüssel, Mai), gefolgt von einem Fortbildungsseminar über „Potenziale der EU-Finanzierungsinstrumente auf regionaler Ebene“ (Brüssel, Juni).

Projekte

2011 wurden die über INTERREG IVC finanzierten Projekte PRESERVE (geleitet von der VRE) und MORE4NRG erfolgreich beendet, bei denen europäische Regionen zusammengeführt wurden, um von gegenseitigem Erfahrungsaustausch in den Bereichen nachhaltiger Tourismus und erneuerbare Energien zu profitieren. Das FLINKMAN-Projekt (EU-Zivilschutz-Finanzinstrument) zur verbesserten Einbeziehung aller Betroffenen in das Hochwasserschutzmanagement wurde ebenfalls erfolgreich abgeschlossen.

Die INTERREG-IVC-Projekte ECREIN+ und YES sind noch in vollem Gang, und die VRE tat sich mit der Region Flevoland (NL) zusammen, um zwei neue INTERREG-IVC-Projekte auf den Gebieten nachhaltige Energie und Innovation einzureichen. Die Ergebnisse werden für Anfang nächsten Jahres erwartet.

Schließlich sicherte sich die VRE 156.256 € aus dem europäischen PROGRESS-Programm, um im Rahmen des PYE-Projekts eine Reihe von Peer Reviews zur Jugendbeschäftigungspolitik in vier Regionen durchzuführen.

Büro Brüssel

Auch im Jahr 2011 sorgte das Brüsseler Büro der VRE dafür, dass die drei großen Ziele der VRE – **Einfluss, Wissen** und **Aktion** – in konkreten Nutzen für ihre Mitglieder umgewandelt wurden.

Wichtigste Tätigkeiten: 9 Frühstücks- und Mittagsbriefings, bei denen über aktuelle Themen der EU-Politik unterrichtet wurde, z.B. GAP-Reform, Überprüfung der ENP, Makro-Regionen, Innovationspartnerschaft über aktives und gesundes Altern und spezielle Sitzungen zu den Prioritäten der ungarischen und polnischen Präsidentschaft. Bei diesen monatlichen Terminen ergab sich die Gelegenheit, direkt mit Vertretern der EU zu sprechen, Beziehungen mit anderen Regionen zu knüpfen, um politische Entwicklungen zu beeinflussen. Sie wurden insgesamt von 279 Personen besucht. Daneben setzten wir unsere tägliche Durchsicht der Presseartikel über wichtige politische Themen fort.

Das Brüsseler Büro spielt eine Schlüsselrolle in den Beziehungen zu den EU-Institutionen, es sorgt dafür, dass die VRE immer im Bilde über die neuesten Entwicklungen bleibt, es wirbt für die Meinungen der VRE-Mitglieder und versucht, die EU-Agenda in ihrem Sinne zu beeinflussen. Wir treffen uns auch mit anderen Interessenvertretern in Brüssel um mögliche Synergien zu besprechen und den Mitgliedern neueste Informationen und



nötige Fachkenntnisse an die Hand zu geben.

In diesem Jahr trafen wir mit Vertretern verschiedener EU-Institutionen zusammen und nahmen an Konsultationen und Treffen teil, die vom Europäischen Parlament und dem Ausschuss der Regionen organisiert wurden. Wir haben auch weitere Interessen-

vertreter (Fedarene, Europäisches Netzwerk für ländliche Entwicklung, Europäisches Behindertenforum, usw.) getroffen.

Eine Hauptaufgabe des Brüsseler Büros besteht darin, den Dialog mit den Brüsseler Vertretungen der Mitglieder aufrechtzuerhalten und dafür zu sorgen, dass die Kommunikationswege zwischen den Brüsseler Vertretungen, den Heimatregionen, der VRE und den EU-Institutionen maximal ausgeschöpft werden. Das Büro empfing 29 Vertreter von Regionen. Seine Rolle als Anlaufstelle und Treffpunkt nahm es außerdem wahr, indem es seine Räume für Seminare, Arbeitsgruppen und Projektkonferenzen zur Verfügung stellte.

Kommission 1

Wirtschaft und regionale Entwicklung

Kohäsionspolitik

2011 war ein entscheidendes Jahr für die künftige Kohäsionspolitik. Nach der Publikation ihres Weißbuchs zur zukünftigen Kohäsionspolitik beantwortete die VRE die Konsultation der EU-Kommission über den 5. Kohäsionsbericht. Im April nahm der VRE-Vorstand eine Erklärung zu Übergangsregionen an, in der die Schaffung einer neuen Kategorie befürwortet wurde, unter der Voraussetzung, dass eine gerechte Verteilung der Fördermittel unter allen Regionen gewährleistet bleibt. Die VRE ist erfreut, dass die Vorschläge in den Verordnungsentwurf aufgenommen wurden und wird darauf achten, dass die Finanzmittel im Zuge der Verhandlungen 2012 nicht gekürzt werden.

In Zusammenhang mit dieser Reform ist die VRE davon überzeugt, dass wir nur vereint stehen, getrennt dagegen fallen werden. Deshalb lud die VRE zu einem hochkarätigen Gipfeltreffen der Regionen und Städte nach St. Pölten (Niederösterreich-A) ein, wo Kommissar Hahn und der polnischen Ministerin für regionale Entwicklung eine gemeinsame Erklärung von 11 interregionalen Organisationen überreicht wurde.

Nachdem sich eine allgemeine Tendenz feststellen lässt, verstärkt auf neue Finanzierungsinstrumente zurückzugreifen, beschäftigte sich die VRE mit deren Nutzen für die Regionen. Nach einer neunmonatigen Untersuchung, Erörterung und Fortbildung unter VRE-Mitgliedern wurde im Dezember ein Bericht veröffentlicht, der die Vor- und Nachteile dieser neuen Instrumente für europäische Regionen aufzeigt.

Innovation und wirtschaftliche Entwicklung

Angesichts der gegenwärtigen Finanz- und Wirtschaftskrise stehen Innovation und Wirtschaft mehr denn je im Zentrum aller regionalen Politik. Die neu geschaffene Arbeitsgruppe zu Unternehmertum und Innovation organisierte zwei SWOT-Analysen in Kreta und Istanbul, um diesen Regionen zu helfen, eine wirksame Strategie zur Förderung des Unternehmertums auszuarbeiten. Der Innovationspreis 2011 der VRE wurde der Region Wielkopolska (PL) für das Projekt „Promoter of Innovation“ zuerkannt, das sich der Förderung junger Unternehmer in einem sehr frühen Stadium ihrer geschäftlichen Laufbahn widmet.

Die Arbeitsgruppe zu regionalen Flughäfen und die Region Østfold (N) gaben eine Studie über die Rolle von Regionalflughäfen im

Transportsystem der Zukunft in Auftrag, um die Regionen bei der Entwicklung von langfristigen Perspektiven zu unterstützen. Daneben besuchte die Gruppe die bulgarische Region Ruse und beriet sie darüber, wie sie ihren Flughafen weiterentwickeln und Investoren anziehen könne.

Schließlich kümmerte sich die VRE weiterhin um die Verbreitung des INTERREG IVC Projekts ECREIN+, mit dem 12 Regionen und Organisationen Erfahrungen und Wissen zur Förderung von Öko-Innovation austauschen und Empfehlungen zur Verbesserung der gesetzlichen Vorgaben auf allen Ebenen der Regierung abgeben.

Umwelt: Klimawandel und Energie

Der 2. Energietag der Regionen Europas unter dem Motto „Investition in Energieprojekte – Regionen als Motoren für Wachstum und Innovation“ hatte zum Ziel, den Erfolg von territorialem Handeln und öffentlich-privater Zusammenarbeit angesichts der Energiekrise aufzuzeigen. Ein VRE-Bericht über regionale Investitionen in Energieprojekte untersucht, wie regionale Behörden Energieinvestitionen fördern. Darin werden die Anreize hervorgehoben, die zur stärkeren Beteiligung von Unternehmen bei Energieprojekten zum Einsatz kommen, sowie verschiedene Faktoren, welche die Umsetzung von Projekten zur grünen Energie in den Regionen behindern oder erleichtern. Schließlich wurde 2011 das Projekt MORE4NRG abgeschlossen. Nach drei Jahren Zusammenarbeit können die Partner mit Stolz auf die Ergebnisse von fünf Peer Reviews und viele gute Praxisbeispiele für grüne Energie und Klimawandel verweisen.



Die Region Wielkopolska (PL), gewinnt den VRE Innovationspreis, Azoren (P), November



Kommission 1 Präsident: Håkan Sandgren, Ratsmitglied, Region Jönköping (S)

„2011 haben wir uns dafür eingesetzt, die Stimme der VRE bei den Verhandlungen über die wichtigsten künftigen EU-Strategien wie die Kohäsionspolitik und die

Strategie Europa 2020 zu Gehör zu bringen. Diese Strategien spielen für die Regionen eine entscheidende

Rolle, um ihre Wirtschaft zu stärken und einen Weg aus der Finanz- und Wirtschaftskrise zu finden. Ich bin auch

stolz darauf, dass wir unseren Mitgliedsregionen auf verschiedenen Gebieten mit Rat und Tat zur Seite stehen

konnten wie etwa Unternehmertum, Innovation, Energie,

Gemeinsame Agrarpolitik oder Tourismuspolitik.“

(Håkan Sandgren)

Ländliche Entwicklung und GAP

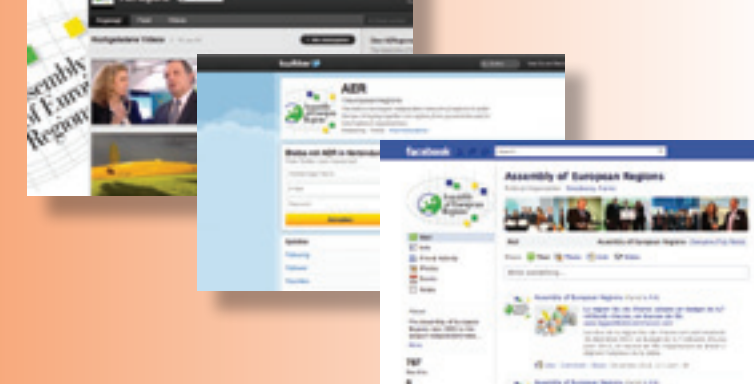
In zahlreichen Besprechungen, Konferenzen und Umfragen haben die VRE-Mitglieder ihre Bedenken, Meinungen und Empfehlungen im Hinblick auf die GAP-Reform mitgeteilt. Dabei wurde vor allem die Wichtigkeit eines integrierten territorialen Ansatzes zur ländlichen Entwicklung betont. Ein Seminar fand statt, um die Auswirkungen der GAP auf europäische Nicht-EU-Regionen zu untersuchen, und die Mitglieder der Arbeitsgruppe zu Landwirtschaft und ländlicher Entwicklung trafen sich, besprachen die Gesetzesvorschläge zur künftigen GAP und erarbeiteten den ersten Entwurf einer Reaktion.

Tourismus

Nach drei Jahren mit einer vollen Agenda schlossen PRESERVE und seine 13 Partner ihre Tätigkeit zum nachhaltigen Tourismus ab. Auf der Schlusskonferenz und in ihren Publikationen präsentierten die Partner die Ergebnisse ihrer sechs Peer Reviews und ihrer Aktionspläne, nebst einer stattlichen Anzahl bewährter Praxisbeispiele.



VRE-Bericht wurde großflächig bei den Energietagen verteilt, April



Presse und Kommunikation

Die Abteilung Presse und Kommunikation hat 2011 drei wichtige Bereiche für die Verbreitung von Informationen zur VRE weiterentwickelt:

Politiker, Jugend und Bürger im Netz

Die VRE ist seit 2010 in den sozialen Netzwerken präsent, insbesondere bei Facebook, Twitter und YouTube. 2011 ist es uns gelungen, dies weiter zu verstärken, die europäischen Akteure und Medien gezielter zu erreichen und eine Brücke zwischen Bürgern und Politikern zu schaffen. Diese Bemühungen erstreckten sich über das ganze Jahr, insbesondere aber während der Sommerschule in der Provinz Flevoland (NL), mit dem Angebot von Fortbildungsseminaren für Politiker. Hier wurde einerseits auf die Gefahren der Netzwerke hingewiesen: Mangelnde Privatsphäre, krimineller Missbrauch, Belästigungen und Verbreitung von unerwünschten politischen Meinungen. Auf der anderen Seite war das Jugendnetzwerk jedoch darum bemüht, den größten Skeptikern die Vorteile nahe zu bringen. Heute zählt die VRE mehr als 750 Kontakte bei Facebook, 705 Abonnements bei Twitter und 336 „Follower“.

Zwei Reportagen über den Abschluss der beiden INTERREG-IVC-Projekte (MORE4NRG und PRESERVE), drei Videos mit Ankündigungen von Veranstaltungen und 22 Interviews mit Politikern und Projektverantwortlichen wurden dieses Jahr verbreitet.

Visuelle Identität

Für jede Kommission der VRE wurde eine neue visuelle Identität entwickelt. Dazu wurden verschiedene mediale Mittel an die neue Gestaltung angepasst – zum Beispiel wurden neue Banner für den elektronischen Schriftverkehr geschaffen: Einladungen der Kommissionen, Pressemitteilungen und interne Mitteilungen. Darüber hinaus haben wir mit der Überarbeitung mehrerer Seiten des Internetauftritts der VRE begonnen. Auch das VRE-Dossier wurde überarbeitet.

Ergebnisse und neue Zielgruppen

► 53 Pressemitteilungen wurden herausgegeben.

► Mehr als 600 Artikel über Initiativen der VRE und ihrer Mitglieder wurden veröffentlicht: mehr als 500 in der schriftlichen Presse, 47 in den audiovisuellen Medien, 7 im Radio und 11 in Blogs.

► Die VRE hat die Grenzen Europas überschritten, wie Pressemeldungen in Afrika, besonders in Tunesien, in den USA im Rahmen des R20 und in Südkorea zeigen. Presseerwähnungen insgesamt: 21 europäische Länder, 3 afrikanische, 1 asiatisches und natürlich die „Brüsseler Blase“.

Die VRE und die Kommission 2 möchten
Vladimir Kosc (Friuli Venezia Giulia, I), der von
seinem politischen Mandat zurückgetreten ist,
für seine führende Tätigkeit danken – seine Vision
und sein persönliches Engagement haben unsere
Arbeit bereichert.



Kommission 2 Präsident: Vladimir Kosc,
Minister für Gesundheit und Sozialwesen, Friuli
Venezia Giulia (I)

© Arno Fougettes

Kommission 2 Sozialpolitik und öffentliches Gesundheitswesen

Wir konnten 2011 unsere Position als wichtiger Vertreter der Regionen für Gesundheitswesen und Sozialpolitik weiter festigen. Insgesamt wurden 26 Veranstaltungen organisiert. Davon trugen 6 Netzwerk- und Plenarsitzungen dazu bei, die Tätigkeiten und Positionen der Kommission bei 33 externen Veranstaltungen zu präsentieren, 23 Treffen wurden mit externen Interessensvertretern abgehalten. Zudem haben sich unsere Verbindungen zu den EU-Institutionen in Brüssel verbessert, insbesondere zur EU-Kommission.

Dabei wurde ein zweifacher Ansatz gewählt: Monitoring und Teilhabe an den Entwicklungen in der europäischen Politik, sowie Aufbau von Kapazitäten und Förderung des Voneinander-Lernens in den Regionen.

Innovation in Gesundheitswesen und Sozialpolitik

Wir haben uns an der Arbeit der Europäischen Innovationspartnerschaft „Aktives und gesundes Altern“ beteiligt, eine Initiative der EU, die beabsichtigt, alle wichtigen Vertreter zu vernetzen und die Einführung von Innovationen in Gesundheitswesen und Sozialpolitik zu verstärken. Die VRE drang mit ihrem Vorschlag durch, wonach diese Initiative den Aufbau von Kapazitäten in den Regionen fördern sollte, damit Innovation einen gebührenden Platz bei Organisation und Bereitstellung von Dienstleistung erhält.

Die VRE erarbeitet derzeit ein Programm zum Aufbau von Kapazitäten für Regionen, die Innovationen in Gesundheitswesen und Sozialdiensten einführen wollen. Darin werden die für dauerhafte Innovationen notwendigen Veränderungen der Verfahren und Vorgehensweisen aufgezeigt. Das e-Health-Netzwerk der VRE gab den Anstoß zu dieser Initiative mit einer Veranstaltung, bei der die ersten Schritte zu Einführung von e-Health vorgestellt wurden.

Anlässlich der e-Health-Ministerkonferenz 2011 wurde das VRE e-Health-Netzwerk von der Europäischen Kommission eingeladen, ein regionales Forum zu organisieren. In unserer Sitzung wurde gezeigt, wie in manchen Regionen mit Hilfe von Telemedizin die Qualität und Effizienz der Gesundheitspflege für Patienten mit chronischen Krankheiten gesteigert werden konnte.

Die Kommission 2 ging auch neue Wege, um ihre Arbeitsweise zu verbessern. Gemeinsam mit der Kommission 3 organisierten wir eine Konferenz zum Thema Kultur und Gesundheit. Diese Veranstaltung war auf zweierlei Weise erfolgreich: Sie bot unseren Mitgliedern die Gelegenheit, sich zu treffen, Verbindungen zu knüpfen und den politischen Horizont zu erweitern; und sie erbrachte den Beweis, dass sich Innovation auch für die einfachen Dinge des Lebens finden lässt, und dass Kultur unsere Sichtweise auf das Gesundheitswesen revolutionieren kann.

UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen

Die Arbeitsgruppe „Gerechtes Europa für Menschen mit Behinderungen“ hat die Regionen weiterhin bei der Umsetzung der UN-Konvention unterstützt. Der Schwerpunkt lag in diesem Jahr auf dem gleichen Zugang zu Beschäftigung und der Entwicklung von regionalen Strategien zur Umsetzung der UN-Konvention, mit je einem Seminar zu jedem Thema.

Zukünftige Finanzierung des Gesundheits- und Sozialwesens

Wir haben uns auch an der Diskussion zur zukünftigen Kohäsionspolitik beteiligt. Bis heute wurden nur 20% der dem Gesundheitswesen zugewiesenen Fonds abgerufen. Die VRE war an Projekten beteiligt,



Kultur und Gesundheit: Kinder mit Behinderungen bieten eine unvergessliche Live-Show, Istanbul (TR), September

© ISPA

bei denen Niveau und Qualität von Investitionen im Gesundheitswesen ermittelt und der Gesundheitssektor ermuntert werden sollte, die Möglichkeiten der Kohäsionsfonds zu nutzen. Eine ausführliche Informationskampagne wird 2012 gestartet werden, denn das Thema Gesundheit wurde zu einer sekundären Priorität für die Periode nach 2013 erklärt. Die Regionen müssen nun sensibilisiert werden, wie sie die Fonds für gesundheitsrelevante Investitionen nutzen können.

Unterstützung der interregionalen Zusammenarbeit

Darüber hinaus haben wir auch Mitgliedsregionen geholfen, ein Projekt zur Förderung von Fortbildung und Bewusstseinsbildung in Bezug auf die Umsetzung der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen in den Regionen zu entwickeln. Nach zwei von der VRE begleiteten halbtägigen Workshops bereiten die Regionen zur Zeit einen entsprechenden Projektantrag vor.

2011 endet das FLINKMAN-Projekt und damit auch die VRE-Arbeitsgruppe zur Notfallplanung. Die VRE-Mitglieder Hessen (D),



Konferenz „Investitionen in die Gesundheitssysteme der Zukunft“, Budapest (H), Mai

© Per-Olof Egnell

Noord-Brabant (NL) und Dezentralisierte Verwaltung von Kentriki Makedonia-Thraki (GR) verfügen jetzt über gute Erfahrungen, wie man unter Einbeziehung aller wichtigen Akteure Pläne zum Management von Hochwasserrisiken aufstellt.



VRE-Programme

Eurodysee

500 junge Menschen erhielten in diesem Jahr wieder eine Chance, ihre ersten Berufserfahrungen im Ausland zu machen. Diese Möglichkeiten werden sich noch vermehren, da Královéhradecký (CZ), Guria (GE) und Kärnten (A) als neue Mitglieder, sowie Asturien (E), Dolnosaskie (PL), Donegal (IRL), Lombardei (I), Toskana (I) und Istanbul (TR) als Kandidaten hinzugekommen sind.

Anlässlich des erfolgreichen Eurodysee-Forums in Valle d'Aosta (I) bekundete die Europäische Kommission ihre hohe Wertschätzung für das Programm. Sie erkenne sein Potenzial an und wolle dabei helfen, es weiter zu entwickeln. Die VRE und das Eurodysee-Generalsekretariat werden dies weiterverfolgen.



Erfolgreiches Treffen beim Eurodysee Forum, Valle d'Aosta (I), September

© EUBAGE – Aosta (I)



Mitglieder des Regionalen Jugendnetzwerks verkörpern die VRE

© Daniel Zawarczynski

Sommerschulen

70 Mitglieder des VRE-Jugendnetzwerks sowie 70 Politiker und Regionalbeamte trafen sich vom 22. bis 26. September in Almere (NL) zur VRE-Sommerschule mit dem Thema „Jugend in einer sich wandelnden Gesellschaft“. Die Veranstaltung umfasste Plenarsitzungen, Workshops und Studienbesuche, an denen regionale Experten und Gastredner aus der akademischen Welt, dem Europäischen Parlament und der Europäischen Kommission mitgewirkt haben.

Die Themen der Diskussionen umfassten Bildung, Fortbildung und Beschäftigung, Chancengleichheit und Jugendbeteiligung. Bewährte Vorgehensweisen in der Jugendpolitik wurden ausgetauscht, in einer noch jungen Region, denn Flevoland beging in diesem Jahr erst seinen 10. Geburtstag. Es hätte keinen besseren Ort als diese junge innovative Region geben können um die Jugend zu feiern!

„In diesen schwierigen wirtschaftlichen Zeiten ist es mehr denn je notwendig, in Bildung und Jugend zu investieren, um die soziale und wirtschaftliche Zukunft unserer Gesellschaften zu sichern. Investitionen in internationale Beziehungen und Kultur sind ebenfalls unverzichtbar, da wirtschaftliche Abschwünge die Gefahr eines Aufkommens von Nationalismus und Rassismus mit sich bringen. Deshalb bin ich stolz auf die Arbeit, die von unserer Kommission geleistet wurde, und zuversichtlich, dass mit Ihrer Hilfe im Jahr 2012 noch mehr erreicht werden wird!“

(Hande Özsan Bozatli)

Kommission 3

Kultur, Bildung, Jugend und internationale Zusammenarbeit

Kultur

In diesem Jahr trug die harte Arbeit der Arbeitsgruppe Kultur und Gesundheit ihre Früchte. Die Kommissionen 2 und 3 veranstalteten im September in Istanbul eine erfolgreiche Konferenz mit hundert Teilnehmern über dieses Thema. Experten und regionale Fachleute aus allen Teilen Europas teilten Fachwissen und Erfahrung mit den Mitgliedern der VRE. Die Teilnehmer fordern in ihrer Abschlusserklärung die Europäische Union auf, gemeinsam mit der VRE an diesem Thema zu arbeiten, und empfiehlt den Mitgliedsregionen der VRE, Initiativen zu Kultur und Gesundheit zu fördern.

Auf unserer Plenarsitzung im Herbst wurde mit Vertretern von früheren und zukünftigen Kulturhauptstädten wie Istanbul (TR) und Umeå (S) über den Wert von kulturellen Siegeln wie „Kulturhauptstadt“ diskutiert. Auf dieser Sitzung wurde auch „Topic Topos“ vorgestellt, ein neues innovatives Instrument zur Förderung des regionalen Kulturerbes, dessen Träger gegenwärtig interessierten Regionen bei der Umsetzung hilft.

Bildung und Fortbildung

Im Rahmen des Projekts Strategien für Jungunternehmertum, welches darauf abzielt, die unternehmerische Ausbildung zu fördern, haben wir jetzt den Fragebogen fertig gestellt, der allen VRE-Mitgliedern zugesandt werden soll. Die Antworten sollen der



Kultur und Gesundheit: Von der Theorie zur Praxis – VRE-Mitglieder genießen die Show, Istanbul (TR), September

Erhebung bewährter Praktiken unter unseren Mitgliedern dienen und die Grundlage für einen Leitfaden bilden, der 2012 veröffentlicht werden soll.

Bei unserer Plenarsitzung im Frühjahr stand die Jugendmobilität im Vordergrund. Vertreter der VRE, des Regionalen Jugendnetzwerks (YRN) und des Eurodysee-Programms erläuterten, inwiefern Mobilität zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit beitragen kann.

Internationale Zusammenarbeit

Nach der Jasmin-Revolution in Tunesien besuchte im Mai eine von Präsidentin Sabban angeführte VRE-Delegation das Land und unterzeichnete eine Vereinbarung mit dem Minister für regionale Entwicklung. Laut der Vereinbarung konzentriert sich die Zusammenarbeit auf Fortschritte in der Dezentralisierung, Fortbildung von regionalen Beamten, Erarbeitung eines Programms zur Förderung der Mobilität von jungen tunesischen Berufsanfängern und die Entwicklung der Handelsbeziehungen.

Seither nahm die VRE an einem Seminar über Dezentralisierung für tunesische Regionen teil und veranstaltete ein zweitägiges Seminar für tunesische Frauen, die als Kandidatinnen bei den Wahlen im Oktober antreten wollten. Aus Anlass dieses Besuchs wurde eine Vertretung der VRE eröffnet.



Eine VRE-Delegation nimmt an der NEAR-Jahrestagung teil, Seoul (Südkorea), November



Kommission 3 Präsidentin: Hande Özsan Bozatli, Präsidentin der Kommission ‚EU und Internationale Beziehungen‘ des Provinzrats von Istanbul (TR)

© Arno Fougères

Neben dem Mittelmeergebiet verstärkte die VRE ihre Zusammenarbeit mit Nordasien. Auf Einladung der Vereinigung der nord-ostasiatischen Regionen nahm eine Delegation der VRE als Ehren Gäste und Vertreter Europas an deren Jahresversammlung in Seoul (Südkorea) teil. Transportpolitik, Energie und Umwelt wurden als Gebiete der Zusammenarbeit benannt.

Jugend

Die VRE startete ihr Projekt Promoting Youth Employment (Förderung der Jugendbeschäftigung) und veranstaltete zwei von vier Peer Reviews zu diesem Thema in Vojvodina (SRB) und auf den Azoren (P). 2012 sollen Empfehlungen veröffentlicht werden, wie Strategien auf diesem Gebiet erfolgreich umgesetzt und die Beschäftigungschancen für junge Menschen verbessert werden können.

Der Wettbewerb jugendfreundlichste Region Europas (MYFER) wurde von der Kommission 3 und dem Jugendnetzwerk YRN organisiert. Das Thema lautete „Soziale Eingliederung von Jugendlichen mit Behinderungen“. Die beiden Regionen mit den besten Strategien auf diesem Gebiet waren Katalonien (E), das den Wettbewerb gewann, und Niederschlesien (P), dem der Sonderpreis zuerkannt wurde.

Weiterhin hat die Kommission 3 das Regionale Jugendnetzwerk unterstützt.

Ein übergreifendes Thema: Integration der Roma

Angesichts der besorgniserregenden Situation bei der Behandlung der Roma in verschiedenen europäischen Ländern forderten uns einige VRE-Mitglieder auf, Aktionen für ihre bessere Integration zu unterstützen. Wir diskutierten dies auf unserer Herbsttagung mit Vertretern von NROs und Mitgliedregionen. Ein Aktionsplan zur Integration der Roma wurde verabschiedet und die VRE hat sich der Kerngruppe des Kongresses der Gemeinden und Regionen angeschlossen, welche die „Europäische Allianz der Städte und Regionen für die Eingliederung der Roma“ vorbereiten soll.



Katalonien (E) erhält den MYFER-Preis, Azoren (P), November

© José António Rodrigues

Regionales Jugendnetzwerk der VRE (YRN)

Gemeinsam kämpfen für die Fragen, die die Jugend Europas am meisten bewegen



Olov Oskarsson, wiedergewählter Präsident des YRN, Jämtland (S)

„Wir versuchen, auf die politische Willensbildung in Europa und auf Politiker aus verschiedenen Teilen Europas Einfluss zu nehmen, aber auch jungen Menschen Möglichkeiten an die Hand zu geben, etwas auf lokaler Ebene zu bewegen. Die Jugendlichen heute sind die Entscheidungsträger von morgen. Wenn uns an der Zukunft Europas etwas liegt, dürfen wir die jungen Menschen nicht vom politischen Leben ausschließen.“
(Olov Oskarsson)

Das Jahr 2011 hat das 2008 gegründete YRN einen Schritt voran gebracht: Es gewann größere Anerkennung auf europäischer Ebene und innerhalb der VRE, es wählte ein Präsidium und arbeitete zum ersten Mal zu konkreten Themen mit den VRE-Kommissionen zusammen. Dabei brachte es zu allen drei Säulen der VRE-Aktivitäten die Perspektive der Jugend ein:

Einfluss: Mitgliedschaft in der Arbeitsgruppe der Europäischen Kommission zu EU-Jugendindikatoren und Bewerbung um Mitgliedschaft im Jugendbeirat des Europarates

Wissen: Fragebogen zu Jugendbeteiligung zur Erhebung bewährter Praktiken für die Beteiligung junger Menschen am öffentlichen Leben

Aktion: Folgende Aktivitäten wurden aufgrund von Ideen und mit aktiver Beteiligung von YRN-Mitgliedern entwickelt:

- Peer Review zu Jugendbeschäftigung (PYE)
- Auszeichnung Jugendfreundlichste Region Europas 2011, zum Thema „Soziale Eingliederung von Jugendlichen“ mit Behinderungen
- Sommerschule „Jugend in einer sich wandelnden Gesellschaft“
- Seminar zur Östlichen Partnerschaft im Rahmen der polnischen EU-Präsidentschaft: „Jugendmobilität – Auf nach Osten!“



Lebhafte Debatte bei der Plenarsitzung des Regionalen Jugendnetzwerks, Wrocław Oktober

© AER



Präsident des Ständigen Ausschusses für institutionelle Angelegenheiten: Roy Perry, Vize-Präsident des County Council von Hampshire (UK)

© Arno Fougeres

Ständiger Ausschuss für institutionelle Angelegenheiten

2011 war ein Jahr mit immensen Herausforderungen für Europa und die Europäische Union.

Nachbarschaft im Wandel

Die Ereignisse in den südlichen Mittelmeeranrainerstaaten im Frühjahr haben neue Akzente für die Nachbarschaftspolitik der EU gesetzt.

Die VRE hat sich für eine effektive Europäische Nachbarschaftspolitik (ENP) eingesetzt, die auf den Prinzipien Multilevel Governance und Partnerschaft aufbaut. Im Rahmen dieser Partnerschaft müssen die Regionen eine Schlüsselrolle einnehmen. In unseren Augen sollte die Nachbarschaftspolitik sowohl südliche, als auch auf die östliche Dimension der ENP gleich berücksichtigen und den Dezentralisierungsprozess in den entsprechenden Ländern unterstützen.

Der Sturz einiger Regierungen hat in den betroffenen Ländern Diskussionen über neue Verfassungen und territoriale Gliederungen ausgelöst. So hat sich etwa Tunesien sehr interessiert an den Fachkenntnissen der VRE zum Thema Regionalisierung gezeigt. Daraufhin hat unser Ausschuss am 6.-7. Juli in Abruzzo (I) ein Seminar mit Experten aus verschiedenen europäischen Ländern organisiert, um konkrete Beispiele der Dezentralisierung aufzuzeigen.

Interregionale Zusammenarbeit ist, neben der regionalen Demokratie, auch ein Schlüsselement für Stabilität: deshalb haben wir eine Stärkung der Regionalprogramme innerhalb der zukünftigen ENP gefordert. In problematischen Regionen wie dem Schwarzmeerbecken können gemeinsame Projekte dazu beitragen, den Dialog und die Zusammenarbeit zwischen den Regionen zu fördern. Auf einer größeren Konferenz, die vom 5. bis 6. April in Batumi (Adscharien, Georgien) stattfand, konnten konkrete Punkte

Regionen am Schwarzem Meer stärken ihre Beziehungen in Batumi (GE), April



© Milen Baltov

„In den 1960er Jahren hat der britische Premierminister Harold Macmillan den ersten Antrag Großbritanniens gestellt, um der EWG beizutreten. Als er gefragt wurde, was ihm am meisten Sorge bereitet hat, antwortete er die „Ereignisse“. 2011 waren solche Ereignisse der arabische Frühling und die Eurokrise. Die Fähigkeit der EU, Demokratien zu helfen und die europäische Wirtschaft wieder zum aufblühen zu bringen, wird insbesondere durch starke, demokratische Regionen unterstützt. Die VRE ist eine positive Kraft, die Regionen hilft noch effektiver zu sein.“

(Roy Perry)

im Hinblick auf eine Verbesserung der kommenden Generation von ENP-Programmen aufgestellt werden. Auf diesem Treffen, nur wenige Tage vor der Lancierung des Grenzüberschreitenden Kooperationsprogramms für die Schwarzmeer-Region der EU, konnten 150 Vertreter aus der Region Näheres über dieses bekanntermaßen komplexe Programm erfahren und potenzielle Partner kennenlernen.

Die polnische EU-Präsidentschaft bot für die Kommission Anlass, sich mit einem anderen Aspekt der zukünftigen ENP zu befassen – der Frage der Jugendmobilität im Rahmen der Östlichen Partnerschaft. Die Konferenz, die am 28. Oktober in Dolnoslaskie (PL) stattfand, war für unsere Vertreter und das Jugendnetzwerk eine einmalige Gelegenheit, sich aus erster Hand über die Maßnahmen der EU zur Förderung des Jugendaustauschs zu informieren und gleichzeitig eigene Forderungen zu diesem Thema zu formulieren.

Globale Wirtschafts- und Finanzkrise

Die globale Wirtschaftskrise hat die Fundamente der EU erschüttert. Viele Mitgliedstaaten sind nicht bereit, noch mehr zum europäischen Haushalt beizutragen, und die im Juni gemachten Vorschläge der Europäischen Kommission hinsichtlich des mehrjährigen Finanzrahmens 2014-2020 sind noch weithin umstritten.

Nach Ansicht der VRE muss die EU angemessen ausgerüstet sein, um den Mitgliedstaaten und ihren Bürgern zu helfen, die Herausforderungen der Globalisierung, die durch die Krise noch verschärft wurden, zu meistern. Daher haben wir die Vorschläge der Kommission für einen ergebnisorientierten, vereinfachten und konzentrierten Haushalt begrüßt und werden uns weiterhin für die rasche Verabschiedung eines starken EU-Haushalts einsetzen.

Das wirtschaftliche Klima wird sich auch auf die Verteilung öffentlicher Gelder in der Zukunft auswirken. Nachdem die Kommission „Finanz-Engineering“ als Schlüsselinstrument für künftige Finanzhilfen befürwortet hat, organisierte die VRE ein Fortbildungsseminar, um den Regionen praktische Kenntnisse und Beratung über diese Instrumente anzubieten.

Für ein besseres Europa

In Zeiten eines Trends zur Renationalisierung und wachsendem Misstrauen gegenüber der EU wird es zunehmend wichtiger, die Vorzüge eines starken und geeinten Europas herauszustellen. Die Regionen sollten eine zentrale Rolle bei der Informationsvermittlung spielen, damit die Bürger besser begreifen, wie Europa funktioniert und warum es notwendig ist. Die Bürgerforen, die in diesem Jahr in der Republika Srpska (BiH), Istanbul (TR), Centre (F) und Øsfold (N) abgehalten wurden, dienten diesem Zweck, und wir hoffen, dies in den nächsten Jahren wiederholen zu können.



Präsidentin des Ständigen Ausschusses für Chancengleichheit: Monica Carlsson, Mitglied im County Council, Norrbotten (S)

© AER

Ständiger Ausschuss für Chancengleichheit

Der Ständige Ausschuss für Chancengleichheit (SCEO) der VRE hat einen besonderen Platz innerhalb der institutionellen Struktur der VRE inne. Er reflektiert die Werte, auf die sich unsere Organisation gründet: Solidarität unter den Regionen, gleiche Chancen und Rechte für alle, damit die Interessen aller Bürger und aller europäischen Territorien eine Stimme bekommen. Darüber hinaus steht er im Zentrum aller VRE-Gremien, da seine Aufgabe darin besteht, Bewusstsein zu wecken und die Chancengleichheit in der gesamten Arbeit der VRE zu verankern.

2011 war ein Jahr der Zusammenarbeit mit dem Regionalen Jugendnetzwerk der VRE und den Kommissionen 2 und 3.

Zusammenarbeit mit der Jugend

Im Rahmen der Sommerschule 2011 war SCEO Mitveranstalter eines Seminars über Chancengleichheit. Der Meinungsaustausch mit den jungen Teilnehmern war faszinierend und vermittelte den Eindruck, dass die Jugend sich heutzutage sehr für Chancengleichheit einsetzt. Wir kamen überein, 2012 gemeinsam eine Veranstaltung über Chancengleichheit für homosexuelle, bisexuelle und transsexuelle Menschen zu organisieren.

Zusammenarbeit mit den Kommissionen 2 und 3

SCEO nahm an dem gemeinsamen Treffen dieser Kommissionen im Herbst teil und benannte mögliche Gebiete einer engeren Zusammenarbeit.

Es gibt eine Reihe von bestehenden Synergien mit der VRE-Kommission 2, die wir weiter pflegen werden, wie die Arbeitsgruppe für Behindertenfragen, die Regionen unterstützt, um gleiche Rechte und Chancengleichheit für Menschen mit Behinderungen zu gewährleisten. Das VRE e-he@lth-Netzwerk unterstützt auch die Implementierung von Strategien und Instrumenten für einen gleichberechtigten Zugang zu einer hochwertigen Gesundheitsversorgung für alle. Wir haben auch vereinbart, unsere gute Zusammenarbeit mit der Kommission 3 in Bereichen wie Zugang zu Kultur sowie Bildung als Mittel zur Bekämpfung von Diskriminierungen und Stereotypen fortzuführen. Zudem sind wir beauftragt, unsere Werte weltweit zu fördern und die Gelegenheit für weitere Kooperationen auf dem Gebiet der internationalen Zusammenarbeit.

„Es ist unsere Aufgabe als gewählte Regionalpolitiker, dafür zu sorgen, dass jeder Bürger die gleiche Chance erhält, in unseren Gesellschaften erfolgreich zu sein und alle angebotenen Dienstleistungen und Hilfen zu nutzen. Es ist Aufgabe des SCEO der VRE, Brücken innerhalb der VRE zu bauen, mit allen Organen und Mitgliedern der VRE zusammenzuarbeiten und sicherzustellen, dass die Prinzipien der Chancengleichheit überall respektiert werden.“

(Monica Carlsson)

Die Vorschläge für einen VRE-Aktionsplan zur Integrierung der Roma – eine zentrale Frage der Chancengleichheit – diskutierten wir. Für 2012 plant der SCEO die Ausarbeitung einer VRE-Strategie zur Integration, die sich auf die Erfahrungen aller VRE-Mitglieder mit der Chancengleichheit gründet und Schritte vorschlägt, welche VRE-Mitglieder und die Organisation selbst unternehmen sollten, um eine bessere Integration zu erreichen.

Gleichberechtigung der Geschlechter

Gleichberechtigung ist nach wie vor ein Großteil der Arbeit des SCEO. Auf Initiative von VRE-Präsidentin Michèle Sabban wurde in Tunesien zur Vorbereitung der Wahlen im Oktober eine zweitägige Veranstaltung organisiert, um Frauen zu ermutigen, sich aktiv in Politik und Gesellschaft zu engagieren, und sicherzustellen, dass die im Wahlgesetz festgelegte Geschlechtergleichstellung nicht nur auf dem Papier besteht. Einige in der VRE aktive Politikerinnen tauschten sich mit tunesischen Frauen über die Schwierigkeiten aus, einen Wahlkampf zu führen, in der eigenen Partei und der Wählerschaft Respekt als glaubwürdige Kandidatinnen zu erlangen und eine Wahl zu gewinnen.

Chancengleichheit für SCEO

Nachdem zu Beginn des Jahres die für den SCEO arbeitende Stelle im Sekretariat nicht neu besetzt wurde, waren wir nicht in der Lage unser Mandat und Arbeitsprogramm für 2011 voll umzusetzen. Wir hoffen, dass uns für 2012 die notwendigen Ressourcen im Sekretariat zugebilligt werden und die Hauptversammlung der VRE auf diese Weise ihre Verbundenheit mit dem Ziel der Chancengleichheit dokumentiert.



Monica Carlssons Geschäftsbericht bei der VRE-Hauptversammlung, Azoren (P), November

© José António Rodrigues

AER – Events 2011			AER – Events 2011		
DATE	LOCATION	EVENT	DATE	LOCATION	EVENT
13 January	<i>Brussels (B)</i>	Breakfast Briefing: Hungarian Presidency priorities in the field of Regional policy	18 April	<i>Orléans (F)</i>	European Citizens´ Forum “Youth Entrepreneurship education”
18-19 January	<i>Flevoland (NL)</i>	Summer School Organising Committee	19 April	<i>Orléans (F)</i>	Conference on mobility (Committee 3 & Youth Regional Network)
20-21 January	<i>Paris (F)</i>	Presidium meeting	19-20 April	<i>Orléans (F)</i>	Youth Regional Network Plenary Session
28-29 January	<i>Agadir (MA)</i>	ARLEM 2 nd Plenary meeting	20 April	<i>Brussels (B)</i>	Committee 2 Presidium meeting and meeting with MEP Danuta Hübner
1 February	<i>Bracknell (UK)</i>	Study visit GE Smart Grid Demonstration Center, meeting of Working group on climate change and energy	28-29 April	<i>Noord-Brabant (NL)</i>	Bureau and Standing Committee meeting
1 February	<i>Brussels (B)</i>	Joint meeting of AER’s Task force on Cohesion Policy and Working Group on EU funding	10 May	<i>Budapest (H)</i>	e-he@lth Regional Forum - European e-health Ministerial Conference – regions and telemedicine
2 February	<i>Brussels (B)</i>	Working group on agriculture and rural development and CAP	11 May	<i>Brussels (B)</i>	Breakfast Briefing on financial Engineering “What lies ahead and are regions ready?” organized by the Cohesion Task Force and Funding Working group
2-3 February	<i>Opole (PL)</i>	YES project - Youth Entrepreneurship education Strategies: Steering & Analysis Working Group meetings	11 May	<i>Brussels (B)</i>	Working group on Cohesion policy: best practices in the field of financial engineering
7-8 February	<i>Paris (F)</i>	Eurodysey Steering Committee	11-12 May	<i>Tallinn (EST)</i>	YES project: Steering & Analysis Working group meetings
8 February	<i>Novi Sad (SRB)</i>	Peer Review in Vojvodina; debriefing meeting	11-13 May	<i>Tunis (TN)</i>	Post-revolution visit and signature of cooperation MoU
15 February	<i>Strasbourg (F)</i>	Committee 3 Presidium meeting	16-20 May	<i>Hampshire (UK)</i>	Peer Review Promoting Youth Employment
21-22 February	<i>Strasbourg (F)</i>	Youth Regional Network Presidium meeting	17-18 May	<i>Brussels (B)</i>	PRESERVE: Action Planning Workshop
22 February	<i>Brussels (B)</i>	Launch of AER Regional Innovation Award	17 May	<i>Udine (I)</i>	Conference on Alcohol and Youth
22-23 February	<i>Bratislava (SK)</i>	Training Academy: “How to best work with the AER and how to make the most of AER membership?”	17-18 May	<i>Lyon (F)</i>	Eurodissey Steering Committee
24 February	<i>Brussels (B)</i>	Breakfast Briefing: Explore what regions do on bio-economy	18 May	<i>Udine (I)</i>	Committee 2 Plenary Session
28 February – 1 March	<i>Hradec Kralove (CZ)</i>	Training Academy: “Understanding the European Grouping of Territorial Cooperation”	19 May	<i>Ruse (BG)</i>	Meeting of the Working group on regional airports
3-4 March	<i>Hessen (D)</i>	FLINKMAN: project partners meeting	19 May	<i>Brussels (B)</i>	PRESERVE project Action planning workshop
22-23 March	<i>Brussels (B)</i>	Training Academy: “Introductory course - European decision making and lobbying”	24 May	<i>Brussels (B)</i>	Summer School Organising Committee
24 March	<i>Østfold (N)</i>	Committee 1 Plenary Session and meeting of the working groups on agriculture and rural development, regional airports and entrepreneurship and innovation	27 May	<i>Ponta Delgada (P)</i>	Study visit on renewable energies in the Azores “Sustainable development perspectives for ultra-peripheral regions”
24 March	<i>Østfold (N)</i>	Seminar “The impact of CAP on third countries´ agriculture and rural development“	31 May	<i>Brussels (B)</i>	Breakfast Briefing on Greening Innovation in the framework of the ECREIN+ project: “Does the EU have what it takes?”
25 March	<i>Østfold (N)</i>	European Citizens´ Forum: “Youth entrepreneurship education: a stepping stone to regional innovation?”	9-10 June	<i>Strasbourg (F)</i>	FLINKMAN Project Partner meeting
28 March	<i>Brussels (B)</i>	Tales from Europe on Innovation	9-10 June	<i>Flevoland (NL)</i>	MORE4NRG project Final Conference
29 March	<i>Brussels (B)</i>	PLATFORMA final conference (period 2009/10)	16-17 June	<i>Valencia (E)</i>	Conference on Employment and disabilities and meeting of the Working group on Equal Europe for people with disabilities
29 March	<i>Brussels (B)</i>	Breakfast Briefing: Regions and the Innovation Union	21 June	<i>Brussels (B)</i>	Breakfast Briefing on CAP Reform: “Empowering regions through information”
30 March	<i>Brussels (B)</i>	Assises on Decentralised Cooperation	21-22 June	<i>Brussels (B)</i>	Training Academy organised by the Cohesion Task Force and European Funding Working Group: “Exploiting the potential of EU financial engineering at regional level”
5 April	<i>Brussels (B)</i>	Tales from Europe on Energy	30 June	<i>Brussels (B)</i>	Working group on climate change and energy; E-mobility - Fighting climate change - Restructuring our regions: what challenges and opportunities of electric cars
5-6 April	<i>Batumi (GE)</i>	Promoting Interregional cooperation around the Black Sea	30 June	<i>Tunis (TN)</i>	AER contribution to regional democracy development Tunisia
11-12 April	<i>Brussels (B)</i>	2 nd European Regions Energy Day			
18 April	<i>Orléans (F)</i>	Committee 3 Plenary Session			

AER – Events 2011

DATE

LOCATION

EVENT

4-5 July	<i>Brussels (B)</i>	Peer Review Promoting Youth Employment (PYE) - Kick-off meeting for the partners
5 July	<i>Brussels (B)</i>	Breakfast Briefing: Polish Presidency Priorities
6-7 July	<i>Abruzzo (I)</i>	Sharing best practices on regional democracy and beyond
22-27 August	<i>Almere (NL)</i>	Summer Schools
25 August	<i>Almere (NL)</i>	Meeting of the Youth Regional Network's representatives in the youth pre-selection committee: AER Most Youth Friendly European Region Award
31 August	<i>Brussels (B)</i>	Meeting of the jury of the AER Regional Innovation Award
5 September	<i>Brussels (B)</i>	FLINKMAN project partner meeting
8 September	<i>Brussels (B)</i>	Peer Review Promoting Youth Employment Steering Group meeting
8-10 September	<i>Aosta (I)</i>	Eurodissey annual Forum
12-16 September	<i>Vojvodina (SRB)</i>	1 st Peer Review Promoting Youth Employment (PYE)
15 September	<i>Banja Luka (BiH)</i>	Committee 1 Plenary Session
15 September	<i>Banja Luka (BiH)</i>	European Citizens Forum: "Europe is waiting for you - are you ready for Europe? International youth exchanges"
15 September	<i>Banja Luka (BiH)</i>	Working groups on agriculture and rural development, entrepreneurship and innovation, regional airports and energy and climate change
15-16 September	<i>Tunis (TN)</i>	Standing Committee on Equal Opportunities: Training event for women candidates in Tunisia
16 September	<i>Banja Luka (BiH)</i>	Conference: future EU funding; regions get ready for financial engineering
19 September	<i>Istanbul (TR)</i>	Committee 3 Plenary Session and Sub-Committees
19 September	<i>Istanbul (TR)</i>	European Citizens Forum: "European integration: myth or reality?"
20 September	<i>Istanbul (TR)</i>	Committees 2 and 3 joint conference: Culture and Health
21 September	<i>Istanbul (TR)</i>	Committee 2 Plenary Session
29-30 September	<i>Brussels (B)</i>	Bureau meeting and Standing Committee on Institutional Affairs meeting
29-30 September	<i>Murcia (E)</i>	YES Analysis working Group and Steering Group
6 October	<i>Brussels (B)</i>	Jury meeting - AER Most Youth Friendly European Region Award
20-21 October	<i>St Pölten (A)</i>	Summit of the Presidents of interregional organisations on future cohesion policy
20-21 October	<i>La Rochelle (F)</i>	Seminar and working meeting of the AER group "Equal Europe for People with Disabilities"
20-21 October	<i>Siena (I)</i>	PRESERVE project Final Conference: "Innovation and Sustainability in tourism"
27 October	<i>Wroclaw (PL)</i>	YRN Plenary Meeting

AER – Events 2011

DATE

LOCATION

EVENT

28 October	<i>Wroclaw (PL)</i>	Seminar on Eastern Partnership: "Youth mobility - going East!"
1-2 November	<i>Seoul (South Korea)</i>	AER participation in the General Assembly of the North East Asia Regional Governments Association
3-4 November	<i>Covasna (RO)</i>	Seminar of the E-He@lth network
3-4 November	<i>Kiev (UA)</i>	AER participation at the the 17th session of the Council of Europe Conference of Ministers Responsible for Local and Regional Government in Kyiv
7 November	<i>Barcelona (E)</i>	Eurodissey Steering Committee
7 November	<i>Brussels (B)</i>	PRESERVE seminar: "Hidden treasures"
7-9 November	<i>Malopolska (PL)</i>	ECREIN+ dissemination Conference
9-10 November	<i>Barcelona (E)</i>	Eurodissey Steering Committee
14 November	<i>Frankfurt (D)</i>	Working group on Entrepreneurship and innovation
15 November	<i>Frankfurt (D)</i>	ENTREDI Final Conference and meeting of the AER Working group on entrepreneurship and innovation
17 November	<i>Brussels (B)</i>	Breakfast briefing: Europe's macro-regions - trend or real added value for the regions?
20-24 November	<i>Ponta Delgada (P)</i>	2 nd Peer Review Promoting Youth Employment (PYE)
23 November	<i>Ponta Delgada (P)</i>	Summer School Organising Committee Meeting
23-25 November	<i>Ponta Delgada (P)</i>	General Assembly + Bureau meeting
28 November	<i>Brussels (B)</i>	Working group on agriculture and rural development
29 November	<i>Brussels (B)</i>	REALM project launch and AER lunch briefing active and healthy ageing
8 December	<i>Brussels (B)</i>	Peer Review Promoting Youth Employment (PYE) - mid-term steering group meeting
8 December	<i>Montpellier (F)</i>	Working group on energy and climate change
8-9 December	<i>Thessaloniki (GR)</i>	FLINKMAN Project final Conference
9 December	<i>Strasbourg (F)</i>	Participation in the first Core Group meeting of the Congress of Local and Regional Authorities dedicated to the setting up of the European Alliance of Cities and Regions for Roma Inclusion
13 December	<i>Brussels (B)</i>	Breakfast Briefing: European Neighbourhood Policy
13 December	<i>Brussels (B)</i>	Working group on regional airports "What is the role of regional airports in the future transportation system?"



